

**Sitzung des Stadtrates am 05. Sept. 2002**

**TOP 21**

**ö. S.**

**Anfrage der FDP-Fraktion vom 22. Juli 2002**

**betr. Münzplatz - Platzgestaltung, Aktivitäten auf dem Münzplatz, zukünftige Nutzung des Münzmeisterhauses**

- I. Verteller :**
- a) Herrn OB Dr. Schulte-Wissermann (Original)
  - b) Amt 10 / Sitzungsdienst (13 Ausfertigungen)
  - c) Herrn Bg. Prümm
  - d) 60, 31, 61, 66, 80, BD/Si

**II. Antwort :**

**zu 1. Restliche Platzgestaltung**

Der mit der Planung für den Münzplatz beauftragte Architekt ist leider in diesem Jahr verstorben. Deshalb hat das Tiefbauamt die Planung für den noch ausstehenden westlichen Teil des Münzplatzes erstellt. Sie wurde am 05.08.2002 im Stadtvorstand, am 22.08.2002 im Denkmalpflegebeirat, am 27.08.2002 im Fachbereichsausschuss IV – FBA IV – und im Kulturausschuss am 29.08.2002, weiter wird sie in den Fraktionen und gemeinsam mit dem Planungsbeirat Altstadt in einer Bürgerversammlung beraten. Endgültig erfolgt im FBA IV und im Stadtrat eine Beschlussfassung.

Die Platzfläche soll vorbehaltlich der weiteren Beratungen mit verschiedenen Natursteinmaterialien, unter Verwendung des bisherigen Pflasters, gestaltet werden. Des weiteren sollen Bäume gepflanzt werden, wobei der vorhandene Baumbestand nicht integrierbar ist. Beim Ausbau werden ausreichende Sondernutzungsflächen für die anliegende Gastronomie berücksichtigt.

Für die Maßnahme sind im Haushalt 2002 und 2003 unter den Haushaltsstellen 2.6150.950000.0.110 und 2.6150.951000.6.110 notwendige Mittel veranschlagt. Es ist geplant, mit dem Ausbau nach öffentlicher Ausschreibung im Februar/März 2003 zu beginnen und ihn im Mai/Juni 2003 zu beenden.

**zu 2. Nutzung des Platzes**

Im unmittelbaren Umfeld des Münzplatzes sind kaum Parkplätze und auch kein entsprechendes Fußgängeraufkommen, z. B. durch Bushaltestellen, vorhanden. Es ist also nicht damit zu rechnen, dass der Platz künftig besser als Marktplatz angenommen wird. Deshalb ist kein neuer Versuch, auf dem Münzplatz an mehreren Tagen einen Wochenmarkt zu etablieren, vorgesehen. Wegen der bekannten mangelnden Frequentierung des Platzes sind auch die Marktbesucher an einem neuen Versuch nicht interessiert.

Der Münzplatz wird aber weiterhin in die regelmäßig stattfindenden Feste einbezogen.

Die Belebung der Altstadt, insbesondere auch des Münzplatzes, ist weiterhin Ziel der Sanierung. Deshalb ist die Sanierungsstelle weiterhin bestrebt, die Situation dort zu verbessern.

**Zu 3. Münzmeisterhaus**

Der Sanierungsstelle liegen einige private Bewerbungen zum Kauf des Grundstückes vor. Die Mehrzahl der Bewerber plant eine gastronomische Nutzung des Gebäudes im Erdgeschoss. Für die Obergeschosse ist Büro- bzw. Wohnnutzung vorgesehen.

Der Stadtvorstand hat sich dafür ausgesprochen, zunächst eine öffentliche Auslobung durch Amt 23 vorzunehmen. Dabei sind grundsätzlich alle Modelle vorstellbar, die den Denkmalschutz entsprechend berücksichtigen. Eine Einschränkung auf Kauf oder Miete soll von vorne herein nicht erfolgen. Nach Maßgabe der eingehenden Bewerbungen soll anschließend eine weitere Meinungsbildung, zunächst im Stadtvorstand, erfolgen.

**Zu 4. Fließender / ruhender Verkehr**

Die Verkehrsführung soll nicht geändert werden. Der Platz liegt im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 37, der eine "Fußgängerzone" festsetzt. Der Platzrandbereich kann während der festgelegten Andienungszeiten befahren werden.

## **Bürgerbeteiligung Gestaltung des westlichen Teiles des Münzplatzes**

1. Am 27.11.2002 hat im großen Rathaussaal (Saal 101) im Rathausgebäude 1, in der Zeit von 19.05 Uhr bis 20.45 Uhr, unter dem Vorsitz von Herrn Beigeordneten Prümm eine Bürgerbeteiligung stattgefunden.

Anwesend waren:

- 1.1 aus der Bevölkerung: ca. 45 Teilnehmer
- 1.2 Ratsmitglieder:  
CDU Hörter MdL  
Bündnis 90 / Grüne Herr Ackermann
- 1.3 von der Verwaltung: Herr Leberig / 60  
Herr Rippel / 61  
Herr Gombert / 66  
Herr Breitbach / 66  
Herr Gorges / 60/S  
Frau Breidbach / 60/S

2. Ergebnis:  
Herr Beigeordneter Prümm begrüßte die Anwesenden und erläuterte den Sinn und Zweck der Bürgerbeteiligung.

Danach übergab er das Wort an Herrn Gombert, der den vorliegenden Gestaltungsplan für den westlichen Teil des Münzplatzes vorstellte.

Aus der Mitte der Bevölkerung ergingen folgende Fragen und Anregungen hervor:

- 2.1 Es wurden Bedenken geäußert hinsichtlich der vorgesehenen Baumstandorte. Es sollte darauf geachtet werden, die Bäume in einem größeren Abstand zu den Gebäudefassaden zu plazieren, damit diese nicht verdeckt werden.

Herr Gombert wies darauf hin, dass die Baumachsen in einem Abstand von 5,0 Metern zu den Gebäuden vorgesehen sind, vergleichbar zu dem schon ausgebauten Ostbereich des Platzes. Eine Berührung der Fassade durch Astwerk wird dadurch vermieden.

- 2.2 Herr Richard jun., Betreiber der Cafewirtschaft am Münzplatz, wies darauf hin, dass die Gliederung des Münzplatzes in zwei Bereiche historisch ist. Der westliche Teil, der nun gestaltet werden soll, war ehemals ein Vorgarten des Hauses Metternich.

Daher vertrat er die Meinung, dass durch die neue Gestaltung des Platzes das historische Gebäude „Haus Metternich“ wieder in den Vordergrund treten und der Platz als „Vorgarten“ des Gebäudes gesehen werden sollte. Der Blick der Passanten sollte z.B. durch die Anordnung der beiden Baumreihen parallel zu der Gebäudeflucht „Schlecker“-„Nett“ gelenkt werden, so wie es in früherer Zeit auch gewesen sei.

Die Bäume sollten auf den Platz und nicht direkt vor die Gebäudefassaden, damit die Fenster nicht verdunkelt würden.

Er vertrat auch die Meinung, dass die vorgesehene Treppe an der Ecke des Schreiter-Neubaus ein Hindernis für Behinderte und Eltern mit Kinderwagen darstelle.  
Herr Richard regte an, eine langgezogene Wasserfläche in der Mitte der Fläche zu platzieren und Bänke zum Verweilen aufzustellen.

Herr Gombert sagte, dass die Anregungen in der Verwaltung überdacht würden.

- 2.3 Herr Kirberger war mit der Auswahl der Materialien, die dort eingesetzt werden sollen, zufrieden. Jedoch teilte auch er die Meinung mit seinem Vorredner, dass die Bäume nicht so dicht vor die Gebäudefassaden gebracht werden sollen.  
Er bat um nähere Angaben zur Größe der Bäume, der benötigten Feuerwehrflächen vor den Gebäuden und wo die ansässigen Gastronomiebetriebe ihre Außenbestuhlungsflächen erhalten werden.

Herr Gombert erwiderte, dass hier keine großen Bäume gepflanzt werden sollen. Er berichtete, dass die Platzierung der Bäume mit der Feuerwehr abgestimmt wurde, so dass ausreichend Platz für Feuerwehrfahrzeuge vorhanden sei.  
Außenbestuhlung kann in der Randzone des Innenbereiches vorgesehen werden. Entlang der Fassade soll ein lauffreundliches Material zum Einsatz kommen.

- 2.4 Aus der Mitte der Bevölkerung wurde die Frage gestellt, ob das Haus Metternich barrierefrei zu erreichen sein wird.

Herr Gombert bestätigte dies.

- 2.5 Herr Gniffke vertrat die Meinung, dass nicht der gesamte Platz durch die Gastronomie genutzt werden sollte. So könnte der Bereich auch durch Märkte und Feste genutzt werden.

Herr Prümm war ebenfalls der Meinung den Platz für mehrere Nutzungen offen zu halten, evtl. sogar für die feste Einrichtung des Wochenmarktes auf dem Münzplatz.

- 2.6 Herr Richard sen. bemerkte, dass die Fassade eines Gebäudes dessen Gesicht darstelle und nicht komplett zugestellt werden darf. Er sprach sich für den Einsatz von kleinkronigen Bäumen aus.

Des Weiteren war er der Meinung, dass die bestehenden Bäume auf dem östlichen Teil des Münzplatzes gestutzt werden müssten, da diese zu groß geworden wären.  
Herr Richard regte weiterhin an einen Baum auf das Podest Ecke Altenhof/ Münzplatz zu pflanzen.

- 2.7 Vertreter des Kinder- und Jugendbüros teilten mit, dass ein Jugendzentrum im Haus Metternich eingerichtet werden soll. Sie berichteten, dass sie zusammen mit Jugendlichen Vorschläge und Wünsche für die neue Platzgestaltung zusammengetragen haben. Die Jugendlichen würden die Errichtung einer Boulespielfläche oder eines Schachspiels begrüßen.

- 2.8 Vertreter des Bündnis 90/ die Grünen begrüßten ebenfalls die Errichtung einer Boulefläche auf dem Platz und forderten dass die Betreiber der angrenzenden Gastronomie feste Vorschriften für die Gestaltung der Außenbestuhlungsflächen erhalten sollten, hinsichtlich Schirme, Fläche, Mobiliar etc.

- 2.9 Herr Spielmann meinte, dass die Platzmitte tiefer liegen sollte. Dann könnte in der Mitte ein Wasserspiel entstehen.
- 2.10 Herr Gniffke teilte nochmals mit, dass der Wochenmarkt auf dem Münzplatz von Vorteil für den kompletten Altstadtbereich wäre. Der Markt sollte auch die Woche über angeboten werden.
- 2.11 Aus der Mitte der Bürger kam die Anregung die vorhandenen Bäume auf dem westlichen Teil mit in die Planung einzubeziehen oder umzusetzen.

Da keine weiteren Wordmeldungen mehr vorlagen bedankte sich Herr Prümm für die vielfältigen Anregungen die des weiteren innerhalb der Verwaltung besprochen werden und schloss die Versammlung um 20.45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Schriftführer: